

Apotheke 2.0



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

ptble
Projektträger Bundesanstalt
für Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

1 Motivation des Projekts Apotheke 2.0

2 Überblick Apotheke 2.0

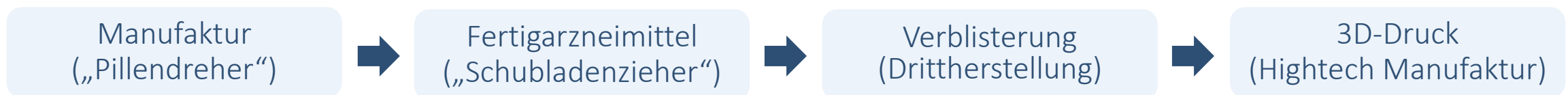
3 Projektstruktur & bereits erzielte Ergebnisse

3 Fazit & Ausblick

Situation der pharmazeutischen Versorgung im ländlichen Raum



- Apotheke stellt flächendeckend eine qualitative Versorgung mit Arzneimitteln sicher
- Alle **38 Stunden** (Ø) **schließt** in Deutschland **eine Apotheke** vor Ort. Für immer.¹
- **Herausforderungen:** Nachwuchsmangel, Konkurrenz durch Onlineapotheken, Strukturverlust im Gesundheitsbereich durch z.B. Landärzte-Mangel, allg. Verlust ländlicher Struktur und Land-Stadt-Flucht
- Seit 10 Jahren **sinkt** die **Anzahl** von **Apotheken stetig** (insgesamt 10%) – mit 19.200 Apotheken ist der **tiefste Stand** seit 30 Jahren erreicht²
- Durch den **demografischen Wandel** (50% der Bevölkerung bereits über 45 Jahre) insbesondere in ländlichen Regionen **immer mehr multimorbide Menschen**, die i.d.R. mehrere Medikamente gleichzeitig nehmen
- **Apotheke** ist häufig die **erste Anlaufstelle** bei medizinischen Fragen, bietet niederschwellige fachliche Beratung, ermöglicht das persönliche Gespräch
- **Kundenbindung** und **Vertrautheit** aufgrund jahrzehntelanger Begleitung der Patienten
- Berufsbild des Apothekers im Wandel:

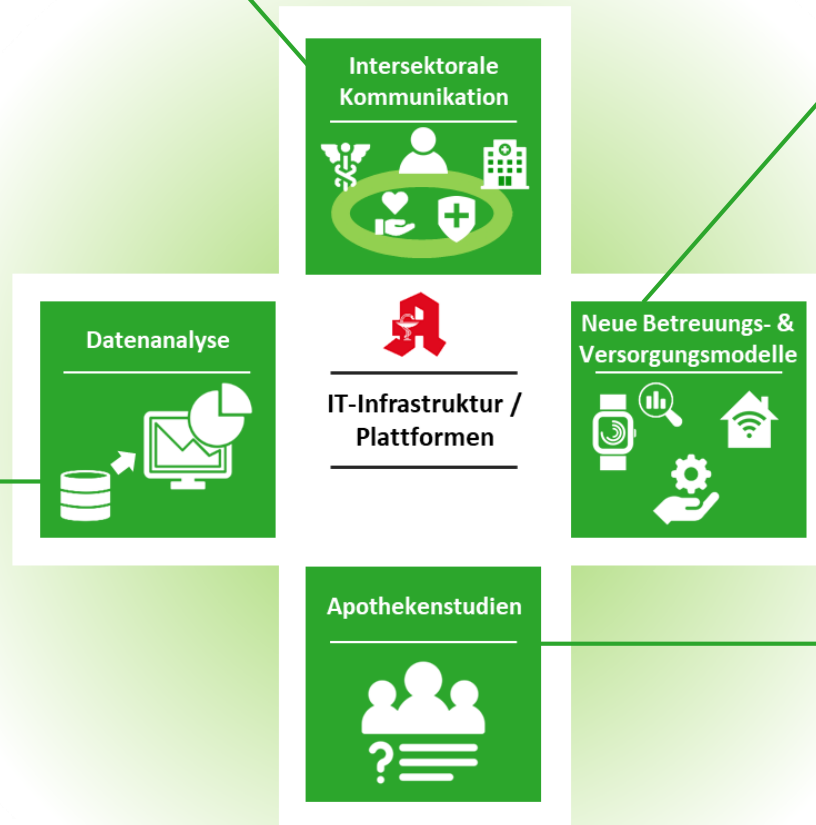


Thema	Möglichkeiten der Digitalisierung für eine zukunftsfähige Apothekeninfrastruktur
Projektmitglieder	Universität Osnabrück (Unternehmensrechnung und Wirtschaftsinformatik) Apothekerverband Westfalen-Lippe Gesundheitsregion EUREGIO
Projektträger	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
Schirmherrschaft	Karl-Josef Laumann (CDU, NRW Gesundheitsminister)
Webseite	www.apotheke20.de

Projektbereiche, in denen wir forschen

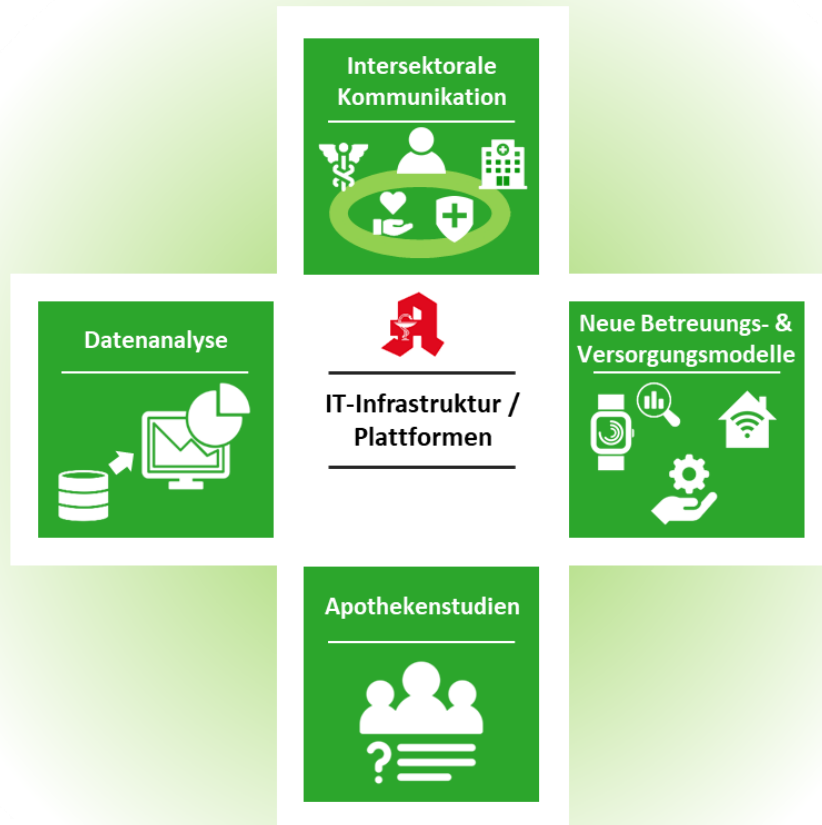
- Elektronische Gesundheitsakte
- Digitaler Medikationsplan
- Bessere Kommunikation zwischen Arzt, Apotheker und Patient

- Verbesserung der pharmazeutischen Versorgung
- Automatisierung von Prozessen
- Arzneimitteltherapie-sicherheit (AMTS)



- Analyse der Vitalparameter von Fitnesstrackern oder anderen smarten Gesundheitsgadgets
- Allgemeine Gesundheitschecks
- Abrechnungsmodelle von Dienstleistungen

- Erkennen von Bedarfen
- Akzeptanz
- Stratifizierte Pharmazie ausgerichtet auf die individuellen Bedürfnisse eines Patienten



- Zentrales Ziel: Stärkung der Apotheke vor Ort mithilfe der Digitalisierung
- Erforschung der Weiterentwicklung von Präsenzapotheken
- Ganzheitliche und übertragbare Konzepte – Keine Insellösungen
- Apotheken nicht mit Digitalisierung allein lassen
- Lebensqualität ländlicher Regionen erhöhen (Modellregion: Kreis Steinfurt)
- Kommunikation der einzelnen Akteure stärken

apotheke20.de



Startseite

Im Blickpunkt

Projektteam

Wissenstransfer

Best Practices

Aktuelles



Bedeutung der Apotheke in der Pflegeversorgung

Anlässlich der Projekteröffnung von Reko „Regionales Pflegekompetenzzentrum“ auf dem länderübergreifenden Gesundheitsgipfel am



Apothekerstammtisch mit MdB Marc Henrichmann

Am 18.09.2019 fand der Apothekerstammtisch vom Bundestagsmitglied Marc Henrichmann (CDU) und Kreisvertrauensapotheker Dr. Stephan Barrmeyer in



UKM wird neues Mitglied bei der Gesundheitsregion EUREGIO

Die Gesundheitsregion EUREGIO begrüßt das Universitätsklinikum Münster als neues Mitglied in

Medienpräsenz (1/2)



8

- **11.12.2018 Westfalen-Blatt:** Die Pille kommt aus der Tüte – Dr. Elsner begleitet Digitalisierungsprojekt für Apotheken.
- **17.12.2018 Neue Osnabrücker Zeitung (noz):** Ein Ziel ist die Stärkung der Apotheken im südlichen Emsland.
- **02.02.2019 Pharmazeutische Zeitung:** Testprojekt: Westfalen-Lippe probiert Apotheke 2.0 auf dem Land.
- **12.02.2019 DAZ.online:** „Ein Mausklick wird niemals den persönlichen Händedruck ersetzen“.
- **04.2019 KOPO:** Apotheke 2.0 – Stärkung des ländlichen Raums – Die Apotheke vor Ort als essentielle Anlaufstelle in Gesundheitsfragen.
- **02.05.2019 BMEL:** Apotheke 2.0: Digitale Angebote und Beratung verbinden.



Ziemlich genau vor einem Jahr ist mit „Apotheke 2.0“ in Westfalen-Lippe eine Idee geboren worden, die die Lotsenfunktion von Apotheken stärken sollte, um die Arzneimittelversorgung von älteren Patienten zu optimieren: Bewährtes erhalten und mit neuen Technologien unterstützen. Jetzt geht's mit Apotheke 2.0 tatsächlich los – unter prominenter Schirmherrschaft von Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (CDU).

Bereits im Februar 2018 berichtete DAZ online über ein neues Projekt mit dem zukunftsweisenden Namen „Apotheke 2.0“. Der Apothekerverband Westfalen-Lippe



Apotheke 2.0 – Stärkung des ländlichen Raums

Infoportal Zukunft.Land

Bundesprogramm Ländliche Entwicklung	➤
Leben und Arbeiten auf dem Land	➤
Breitbandförderung	➤
Raus auf's Land	➤
Förderung des ländlichen Raumes	➤
Flächennutzung	➤

Infoportal Zukunft.Land
Landatlas
Förderwegweiser

- Startseite
- attraktive ländliche Regionen
- Infoportal Zukunft.Land
- Apotheke 2.0: Digitale Angebote und Beratung verbinden

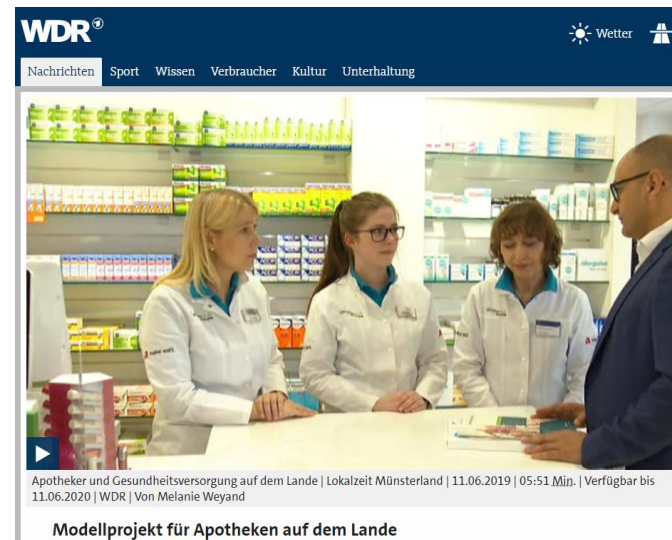


Infografik Projektstruktur Apotheke 2.0, Quelle: UWI / The Noun Project

Apotheke 2.0: Digitale Angebote und Beratung verbinden

Medienpräsenz (2/2)

- **11.06.2019 Radio Steinfurt:** „Apotheke 2.0“ in Steinfurt.
- **11.06.2019 WDR Lokalzeit Münsterland:** Modellprojekt für Apotheken auf dem Lande.
- **12.06.2019 Ibbenbürener Volkszeitung:** Mehr Sicherheit durch Digitalisierung.
- **12.06.2019 Westfälische Nachrichten:** Mehr Sicherheit durch Digitalisierung.
- **12.06.2019 apotheke adhoc:** Apotheke 2.0: Modellprojekt in Steinfurt gestartet.
- **12.06.2019 Pharmazeutische Zeitung:** Modellprojekt will Offizin stärken.
- **10.07.2019 Bundesregierung:** Ländliche Regionen attraktiv gestalten.



Projektstruktur und -vorgehen & bereits erzielte Ergebnisse



Gefördert durch:

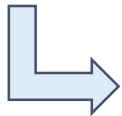


Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

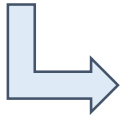
ptble
Projektträger Bundesanstalt
für Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

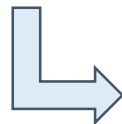
1. Anforderungskatalog & Use Cases gestalten 9 Monate



2. Fachkonzept erstellen 3 Monate



3. Implementierung in 5 Apotheken 12 Monate



4. Evaluation & Weiterentwicklung 12 Monate

Umfragen zur Bedarfserhebung bezüglich der Digitalisierung und zur Akzeptanz identifizierter/ entwickelter Technologien



Apothekenumfrage mit 153 Teilnehmern (abgeschlossen):



Apotheker sind interessiert an digitalen Innovationen, jedoch „trauen“ sich nicht als Vorreiter in die Lösungen zu investieren und wünschen sich daher mehr Unterstützung im Rahmen der Digitalisierung aber auch bei der politischen Interessensvertretung.

Digitalisierung von Apotheken:
Wie stehen Apotheker oder Apothekenmitarbeiter zu ausgewählten digitalen Angeboten und welche Bedarfe bestehen?

Umfragen zur Bedarfserhebung bezüglich der Digitalisierung und zur Akzeptanz identifizierter/ entwickelter Technologien



Apothekenumfrage mit 153 Teilnehmern (abgeschlossen):

Digitalisierung von Apotheken:
Wie stehen Apotheker oder Apothekenmitarbeiter zu ausgewählten digitalen Angeboten und welche Bedarfe bestehen?



Umfrage von 240 Studenten (abgeschlossen):

Wissen im Bereich eHealth und Einstellungen zu bestimmten eHealth Zukunftsszenarien



- Großteil ist sich nicht über die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten der Digitalisierung im Gesundheitswesen bewusst (bspw. elektronische Gesundheitsakte)
- Dennoch: positive Bewertung der vorgestellten Technologien (u.a. elektronische Gesundheitsakte, eRezept, Notfallpass, Telemedizin und Gesundheitschecks durch Vitalparameteranalysen)
- Befragten möchten gerne mehr darüber erfahren

Umfragen zur Bedarfserhebung bezüglich der Digitalisierung und zur Akzeptanz identifizierter/ entwickelter Technologien



Apothekenumfrage mit 153 Teilnehmern (abgeschlossen):

Digitalisierung von Apotheken:
Wie stehen Apotheker oder Apothekenmitarbeiter zu ausgewählten digitalen Angeboten und welche Bedarfe bestehen?



Umfrage von 240 Studenten (abgeschlossen):

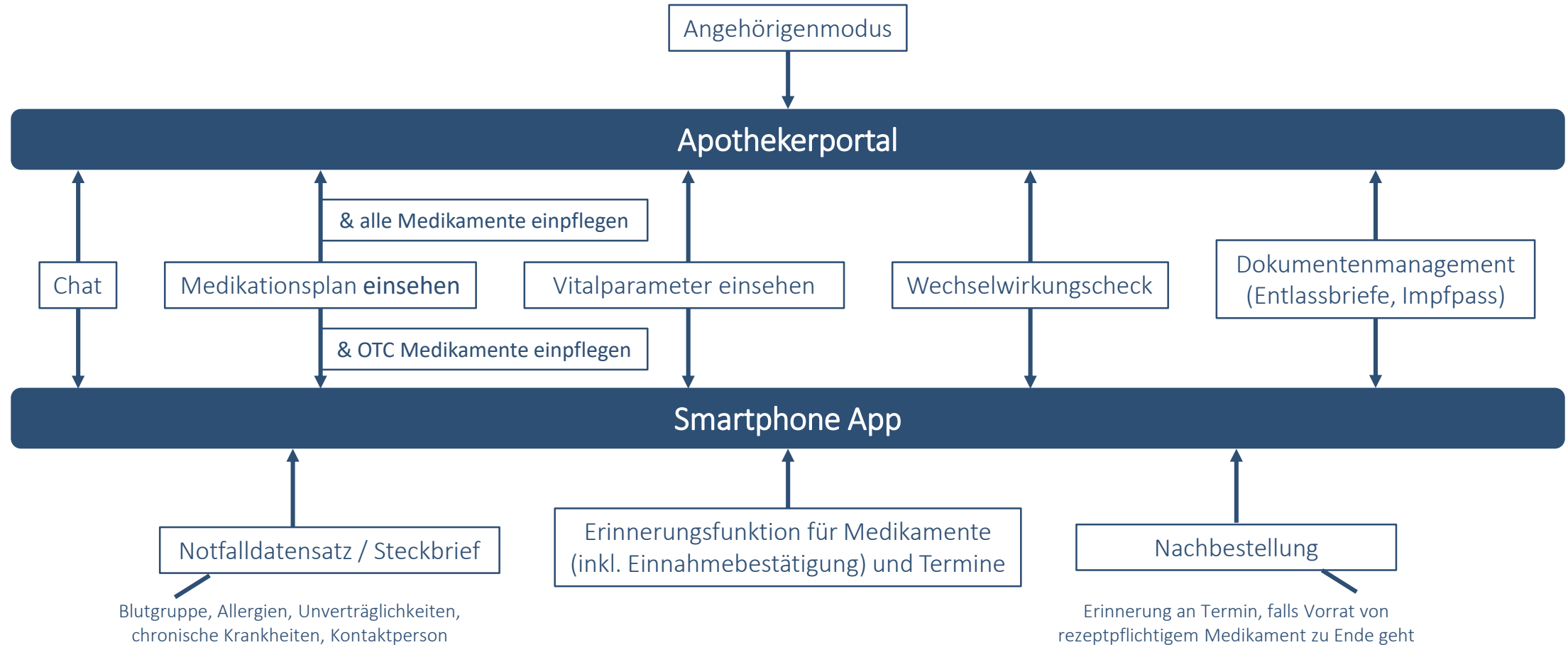
Wissen im Bereich eHealth und Einstellungen zu bestimmten eHealth Zukunftsszenarien



Kundenumfrage (Q4/2019-Q1/2020):

Akzeptanz von digitalen Innovationen in Apotheken, Bedeutung der Apotheke vor Ort für die Kunden

Architektur einer ganzheitlichen Plattform

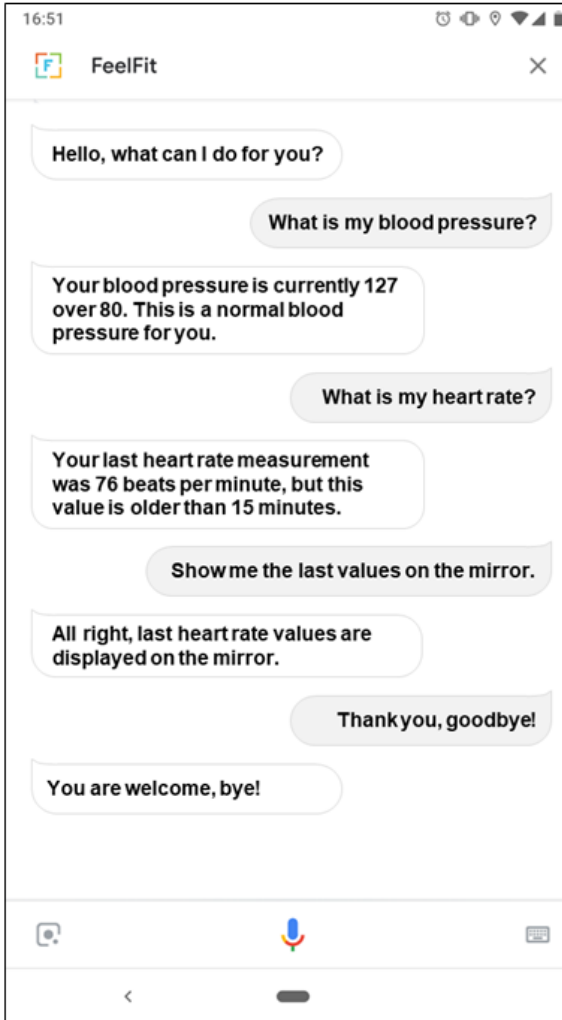


Die Basis stellt die plattform-unabhängige App FeelFit dar

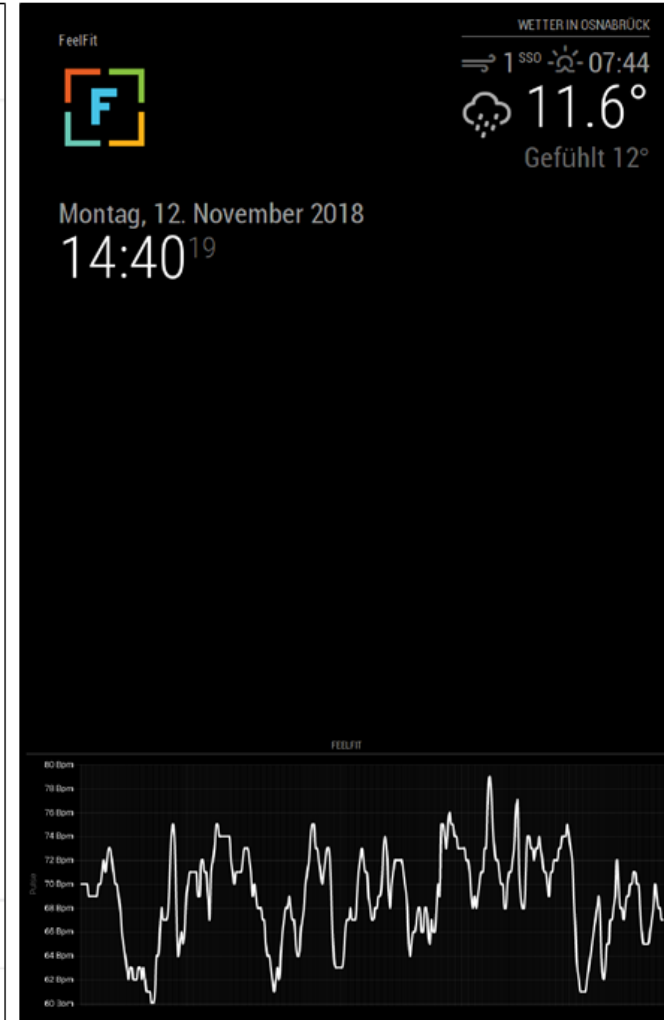
Mobile Applikation



Sprachassistent

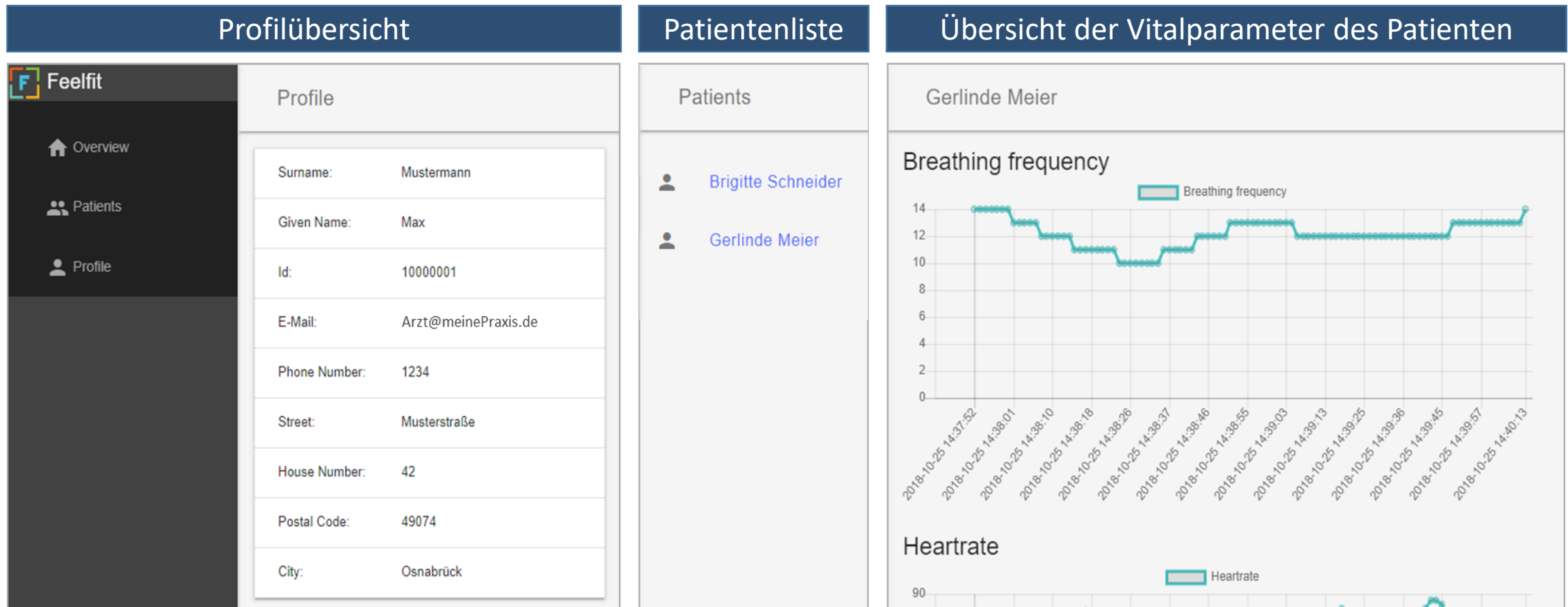


Anzeige auf einem Monitor oder smartem Spiegel



Das FeelFit Apothekerportal bietet eine Oberfläche für das Remote-Monitoring von Apothekenkunden

17



Prototyp

- Bereits veröffentlicht:
 - Fitte, C., Teuteberg, F. (2018) Ein Rezept für die Apotheke 2.0 – Wie Informations- und Kommunikationstechnologie die intersektorale Zusammenarbeit in der Gesundheitsversorgung stärken kann (HMD 56/1)
 - Haupeltshofer, A.S.; Meier, P.; Fitte, C.; Seeling, S.; Teuteberg, F. (2019): Promoting eHealth literacy through the integrated use of a health monitoring app and the support of a “Digital Nurse”. Abstract in: Vollmann, J.: “Aging between Participation und Simulation - Ethical Dimensions of Socially Assistive Technologies”, International Conference for Young Scholars, Bochum.
 - Fitte, C.; Meier, P.; Behne, A.; Miftari, D.; Teuteberg, F.: Die elektronische Gesundheitsakte als Vernetzungsinstrument im Internet of Health; 49. GI-Jahrestagung INFORMATIK 2019, Kassel 2019.
 - Meier, P.; Beinke, J.H.; Fitte, C.; Behne, A.; Teuteberg, F.: FeelFit – Design and Evaluation of a Conversational Agent to Enhance Health Awareness
 - Beinke, J. H.; Fitte, C.; Teuteberg, F.: Towards a Stakeholder-oriented Blockchain-based Architecture for Electronic Health Records. Journal of Medical Internet Research (2019).
- Abschlussveröffentlichung zu Apothekenstudien (Buchbeitrag am Projektende)

- Apotheke hat mit qualifizierten Mitarbeitern und der Logistikinfrastruktur **gute Voraussetzungen**, um den Ansprüchen einer **qualitativ hochwertigen** und **sicheren** ländlichen **Versorgung** gerecht zu werden
- Patient braucht Ansprechpartner in „Pantoffelnähe“
- Um Vertrauen des Patienten zu erhalten, braucht es weiterhin menschliche Kommunikation und Nähe sowie niederschwellige Angebote
- Neue Möglichkeiten entstehen durch die Individuell maßgeschneiderte Patientenversorgung (z.B. Stratifizierung, 3D-Druck)
- **digitale Technologien** und **Services** müssen sich an den **Bedürfnissen** der **Patienten ausrichten** und von ihnen akzeptiert werden - der **Patient** muss **Herr seiner Daten** sein und bleiben!
- Patienten, Angehörige, Ärzte und Pflegedienste können durch **neue Formen** und **Qualitäten** der **Arzneimittelversorgung** (z.B. Schlauchblister + AMTS) **entlastet** werden
- der **Vor-Ort-Apotheke** kommt auch jenseits der Gesundheitsversorgung für den Erhalt ländlicher Strukturen eine **große Bedeutung** zu (z.B. Angebot hochwertiger, flexibler und integrativer Arbeitsplätze)



Vielen Dank!



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

ptble
Projekträger Bundesanstalt
für Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

- [1] Peters, Elke, et al. "Demografischer Wandel und Krankheitshäufigkeiten." Bundesgesundheitsblatt-Gesundheitsforschung-Gesundheitsschutz 53.5 (2010): 417-426.
- [2] <https://www.apotheke-adhoc.de/nachrichten/detail/apothekenpraxis/apothekenzahl-sinkt-ungebremst-negativrekord/>